

Untersuchungsbericht

Dokumentnummer: (1201/632/18) – Pan vom 05.12.2018

Auftraggeber: Novatur Innovative Bausysteme GmbH
Obere Wiesen 7p
86899 Landsberg am Lech

Auftrag vom: 05.12.2018

Inhalt des Auftrags: Prüfung der Wasserundurchlässigkeit an der
Bodenausgleichmasse „Novatur Novafloor BNM 500“

Probeneingang: 26.04.2018

Probennahme: Durch den Auftraggeber

Untersuchungszeitraum: Mai bis Juni 2018

Dieser Untersuchungsbericht umfasst 2 Seiten inkl. Deckblatt.



Dieser Untersuchungsbericht darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Kürzungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der MPA Braunschweig. Von der MPA nicht veranlasste Übersetzungen dieses Dokuments müssen den Hinweis „Von der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig, nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung“ enthalten. Das Deckblatt und die Unterschriftenseite dieses Dokuments sind mit dem Stempel der MPA Braunschweig versehen. Dokumente ohne Unterschrift und Stempel haben keine Gültigkeit. Das Probenmaterial ist verbraucht.

1 Auftrag

Die Novatur Innovative Bausysteme GmbH beauftragte die Materialprüfanstalt für das Bauwesen (MPA BS) mit der Erstellung eines Untersuchungsberichts über die Durchführung der Prüfung der Wasserundurchlässigkeit an der Bodenausgleichmasse „Novatur Novafloor BNM 500“.

2 Prüfung und Ergebnis

Für die Durchführung der Prüfung sendete der Auftraggeber nachfolgende einseitig beschichtete Betonplatten (Abmessungen 20 cm x 30 cm x 4 cm) in die MPA:

- Probe 1 und 2: Novatur Novafloor BNM 500 (Herstellung 23.04 2018; Start der Prüfung 07.05.2018 (14 d))
- Probe 3 und 4: Novatur Novafloor BNM 500 (Herstellung 23.04 2018; Start der Prüfung 23.05.2018 (28 d))

Die Prüfung der Wasserundurchlässigkeit erfolgte in Anlehnung an der DIN EN 12390-8 an den beschichteten Betonprobekörpern. Nach 14 d bzw. 28 d Aushärtezeit wurden die Proben in ein Wassereindringprüfgerät eingebaut und Wasserdruck, auf die Beschichtung, in Stufen von 0,5 bar mit Verweilzeiten von 3 Tagen bis auf 1,5 bar aufgebracht und für 7 Tage konstant gehalten.

Prüfergebnis:

Nach der Wasserdruckbelastung von 1,5 bar konnte an den Bruchflächen der aufgespaltenen beschichteten Betonprobekörper kein Wassereindringen in den Betongrundkörper festgestellt werden. Die Trockenschichtdicke betrug 7 mm.


i. A.
Dr.-Ing. Knut Herrmann
Fachgruppenleiter




i. A.
Michael Pankalla
Sachbearbeiter